



# STUDIE ZUR DIGITALEN CONTENT- NUTZUNG (DCN-STUDIE) 2013

erstellt für:

Bundesverband Musikindustrie e.V.,

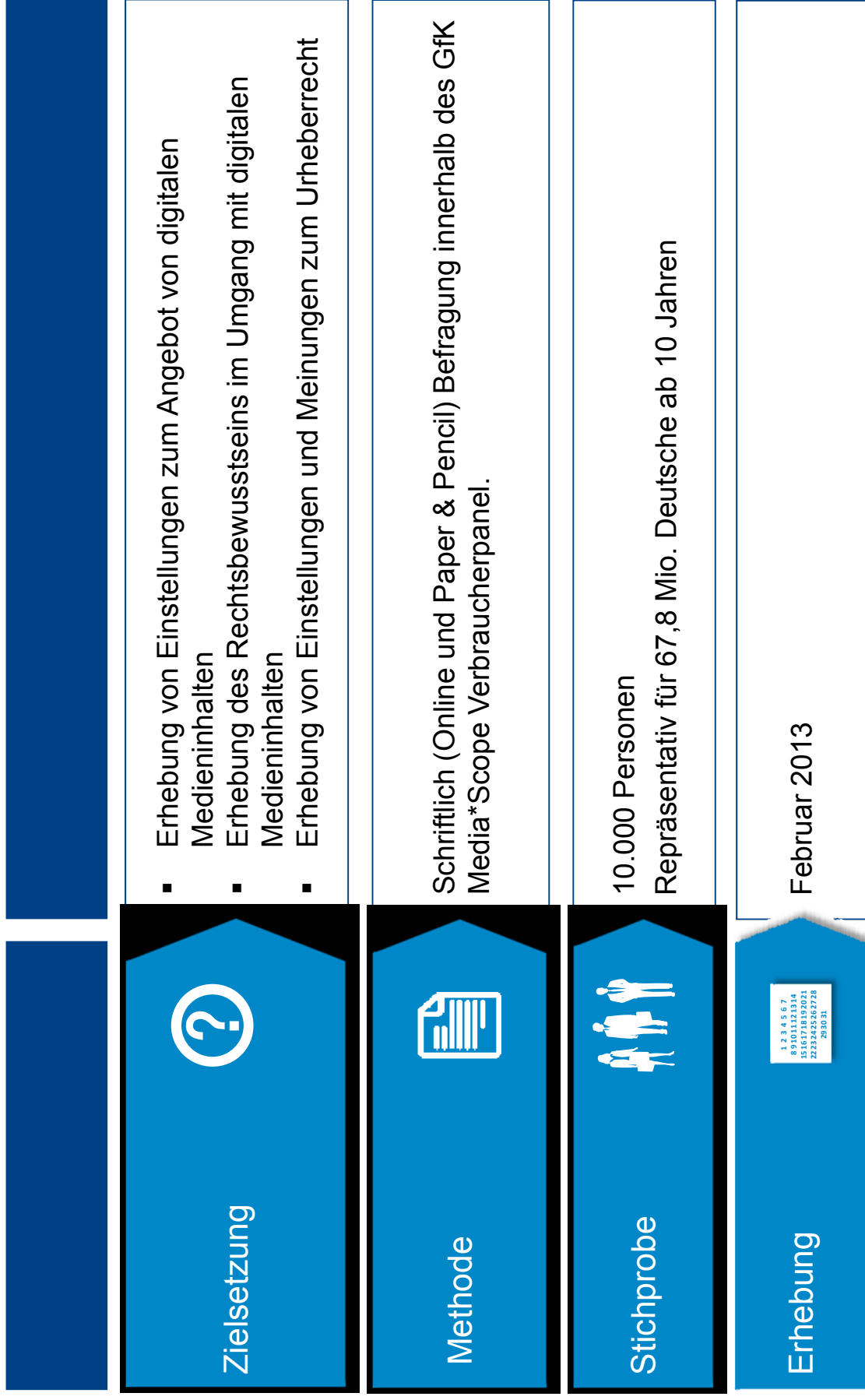
Gesellschaft zur Verfolgung von Urheberrechtsverletzungen e.V.  
und den Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V.

- 1 Stichprobe / Methodik
- 2 Beurteilung des legalen Angebotes
- 3 Kenntnisse über illegale Nutzung von Medieninhalten
- 4 Informationsquellen zum Thema Urheberrecht
- 5 Einstellungen zum Thema Urheberrecht
- 6 Einstellungen zum Warnhinweismodell

1

# Stichprobe / Methodik

# Stichprobe und Methodik der Untersuchung



## Kernaussagen

### (Teil 1/2)

- Mehr als 70 Prozent der Bevölkerung sind mit den legalen Angeboten von Film, Buch und Musik zufrieden.
- Für fast drei Viertel der Gesellschaft sind Rechtssicherheit und die Unterstützung der Kreativen die stärksten Argumente für eine legale Nutzung.
- Fast 60 Prozent der Deutschen finden es unfair, Angebote zu nutzen, bei denen Künstler nicht beteiligt werden.
- Das Bewusstsein für mögliche Urheberrechtsverletzungen im Internet wächst. Nur noch vier Prozent der Gesamtbevölkerung halten das illegale Herunterladen von urheberrechtlich geschützten Inhalten aus Peer-to-Peer-Netzen für erlaubt.
- Kaum ein Konsument hält das Anbieten von urheberrechtlich geschützten Inhalten für erlaubt. Aber: Nahezu jeder sechste Teenager hält das Einstellen von urheberrechtlich geschützten Medieninhalten in soziale Netzwerke für rechtens.
- Stärkste Aufklärung über den korrekten Umgang mit urheberrechtlich geschützten Medieninhalten gelingt durch Beiträge in den Medien – bei den 10- bis 19-Jährigen rücken Familie und Lehrer weit nach vorn.

## Kernaussagen



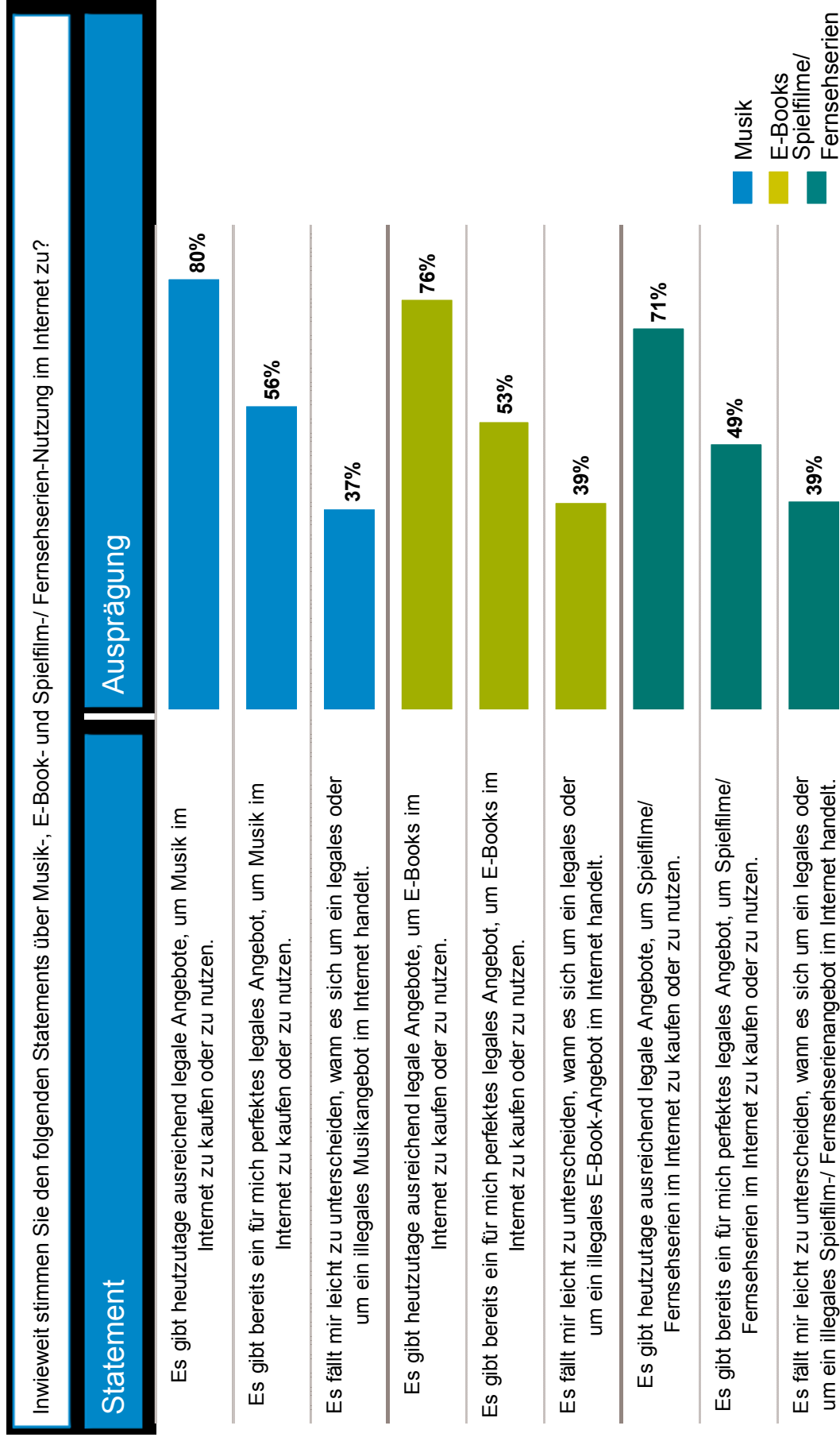
### (Teil 2/2)

- Rund die Hälfte der Bevölkerung interessiert sich für die Debatte um das Urheberrecht.
- Aber: Die überwältigende Mehrheit der Deutschen kennt die Standpunkte der Parteien zum Urheberrecht nicht.
- Mehr als 2/3 der Bevölkerung hat Verständnis für das Bemühen der Kreativwirtschaft zur Rechtsdurchsetzung im Internet.
- 2/3 der Bevölkerung findet es unfair, dass Nutzer illegaler Angebote nichts bezahlen.
- Nahezu jeder zweite Deutsche befürchtet negative Auswirkungen von Urheberrechtsverletzungen auf das Wertesystem und die Volkswirtschaft.
- Deutlich mehr als die Hälfte der Bevölkerung ist für ein Werbeverbot auf illegalen Seiten.
- Mehr als 2/3 der Bevölkerung befürwortet einen Warnhinweis vom Provider im Fall von illegalen Downloads.

2

## Beurteilung des legalen Angebotes

# Mehr als 70 Prozent der Bevölkerung sind mit dem legalen Angebot zufrieden



Top Box 4+5 (1=stimme überhaupt nicht zu, 5=stimme voll und ganz zu)  
 Basis: Reichweiten Personen in % (ohne keine Angabe / weiß nicht)  
 2012: 67,8 Mio. private Deutsche ab 10 Jahre



# Wachsende Zufriedenheit mit dem legalen Angebot bei Buch und Film



Inwieweit stimmen Sie den folgenden Statements über Musik-, E-Book- und Spielfilm- und Fernsehserien-Nutzung im Internet zu?	Ausprägung
--	------------



Top Box 4+5 (1=stimme überhaupt nicht zu, 5=stimme voll und ganz zu)  
 Basis: Reichweiten Personen in % (ohne keine Angabe / weiß nicht)  
 2012: 67,8 Mio. private Deutsche ab 10 Jahre

# Rechtssicherheit und Unterstützung der Kreativen sind die stärksten Argumente für kostenpflichtige Inhalte



Inwieweit stimmen Sie den folgenden Statements über kostenpflichtige Internet-Dienste zum Download und zur Nutzung von Medieninhalten zu?

## Der Vorteil von kostenpflichtigen Internetdiensten ist,



...dass ich mich rechtlich auf der sicheren Seite fühle.

76%

...dass man dadurch den Künstler/Autor/Urheber unterstützt.

69%

...dass dort Kinder und Jugendliche vor nicht jugendfreien Inhalten geschützt werden.

50%

...dass sie einfach zu benutzen sind.

49%

...dass man dort vor Viren und Trojanern geschützt ist.

45%

Top Box 4+5 (1=stimme überhaupt nicht zu, 5=stimme voll und ganz zu)  
Basis: Reichweiten Personen in % (ohne keine Angabe / weiß nicht) | 2012: 67,8 Mio. private Deutsche ab 10 Jahre

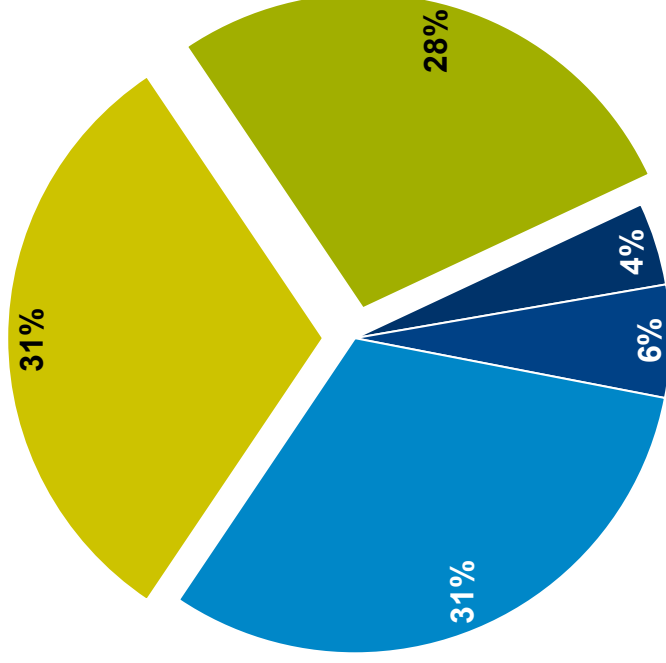
© GfK 2013 | DCN-Studie 2013 | April 2013

# Fast 60 Prozent der Deutschen finden es unfair, Angebote zu nutzen, bei denen Künstler nicht beteiligt werden



Folgende Aussagen haben wir von anderen Personen gehört. Bitte geben Sie an, inwieweit Sie diesen Aussagen zustimmen.  
5er Skala von [1] stimme überhaupt nicht zu bis [5] stimme voll und ganz zu

**Statement: Es ist unfair, Angebote im Internet zu nutzen, bei denen die Künstler und ihre Partner nicht an den Einnahmen beteiligt werden.**



■ Stimme überhaupt nicht zu [1] ■ [2] ■ [3] ■ [4] ■ Stimme voll und ganz zu [5]

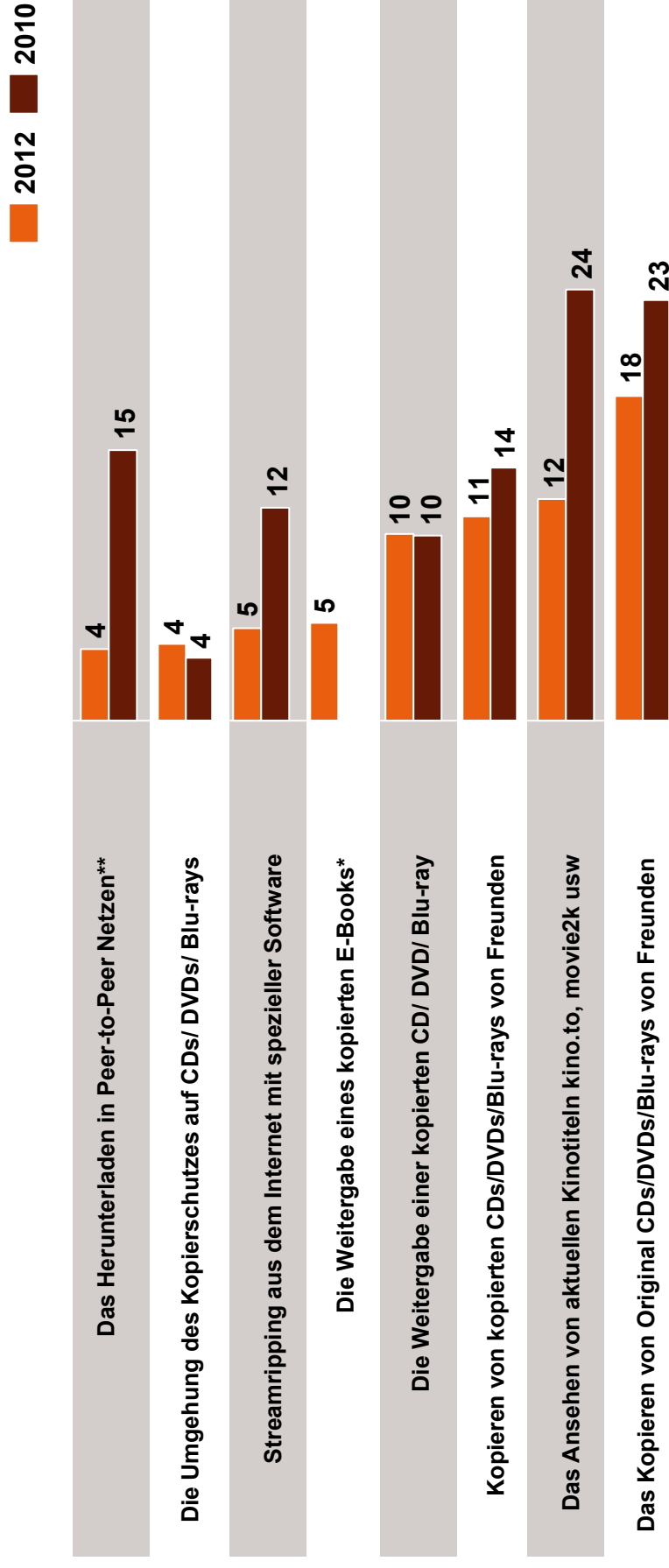
3

## Kenntnisse über illegale Nutzung von Medieninhalten

Das Bewusstsein für mögliche Urheberrechtsverletzungen im Internet wächst, nur 4 Prozent der Bevölkerung halten das Herunterladen von urheberrechtlich geschützten Inhalten aus Peer-to-Peer-Netzen für erlaubt



Welche Möglichkeiten hält der Verbraucher für rechtlich erlaubt?  
**Statement (Teil 1/2)** **Ausprägung**



\*) Weitergabe E-Book 2010 noch nicht abgefragt

\*\*) Formulierung seit 2011: Das Herunterladen von urheberrechtlich geschützten Medieninhalten in Peer-to-Peer Netzen

Basis: Reichweiten Personen in % (ohne keine Angabe)

2012: 67,8 Mio. private Deutsche ab 10 Jahre

© GfK 2013 | DCN-Studie 2013 | April 2013

Grundsätzlich hält kaum ein Konsument das Online-Anbieten von urheberrechtlich geschützten Inhalten für erlaubt - nur beim Anbieten über soziale Netzwerke steigt dieser Wert auf fast 10 Prozent der Bevölkerung

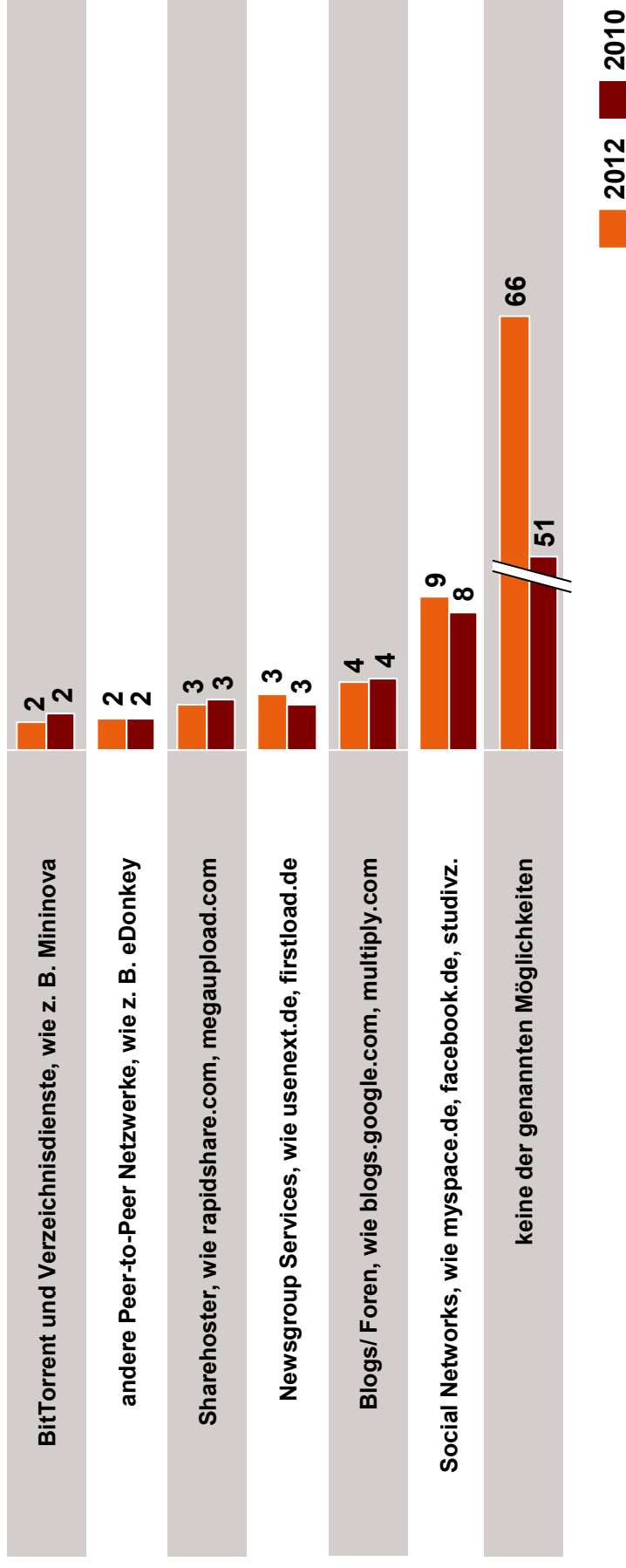


Welche Möglichkeiten hält der Verbraucher für rechtlich erlaubt?

**Statement (Teil 2/2)**

Das Anbieten oder Zugänglichmachen von urheberrechtlich geschützten Medieninhalten über

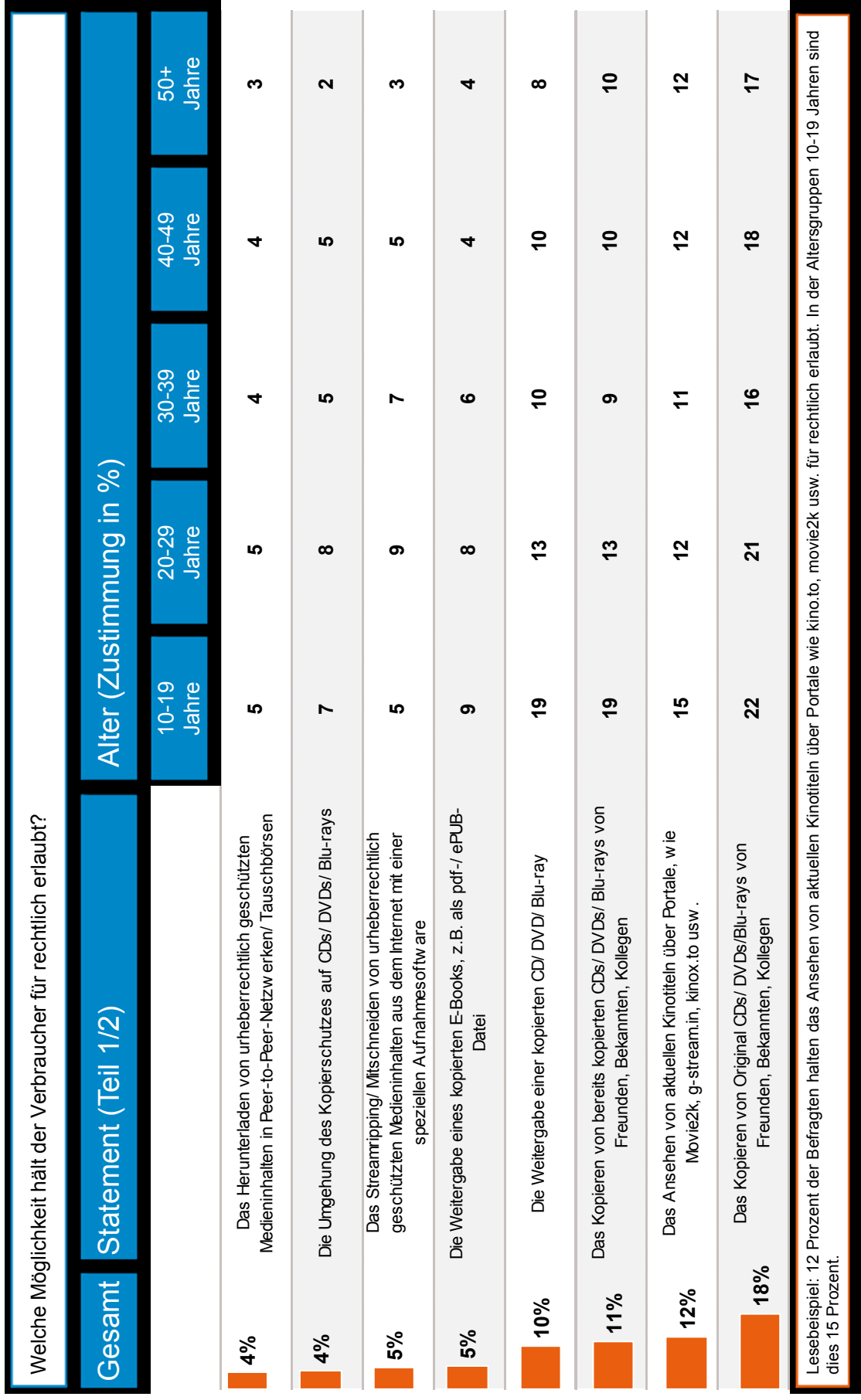
Ausprägung



Basis: Reichweiten Personen in % (ohne keine Angabe)  
 2012: 67,8 Mio. private Deutsche ab 10 Jahre

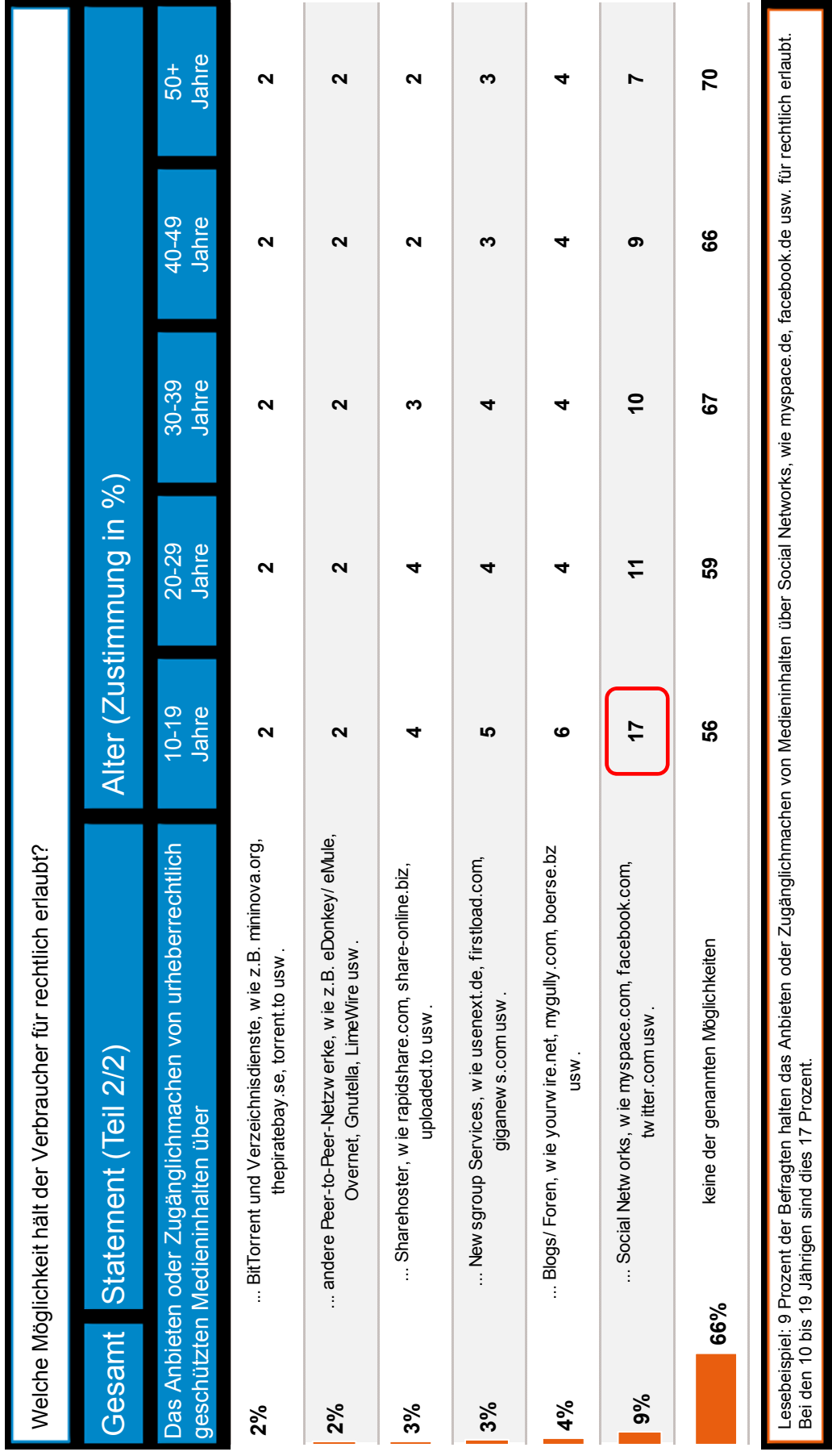
© GfK 2013 | DCN-Studie 2013 | April 2013

# Jüngere Menschen gehen eher davon aus, dass mehr Möglichkeiten der Onlinenutzung von Medieninhalten erlaubt sind



Quelle: Rechenergebnis erhoben im Jahr 2012  
 2012: 67,8 Mio. private Deutsche ab 10 Jahre  
 © GfK 2013 | DCN-Studie 2013 | April 2013

# Nahezu jeder sechste Teenager hält das Einstellen von Medieninhalten in soziale Netzwerke für erlaubt



Basis: Reichweiten Personen in % (ohne keine Angabe)  
 2012: 67,8 Mio. private Deutsche ab 10 Jahre  
 © GfK 2013 | DCN-Studie 2013 | April 2013



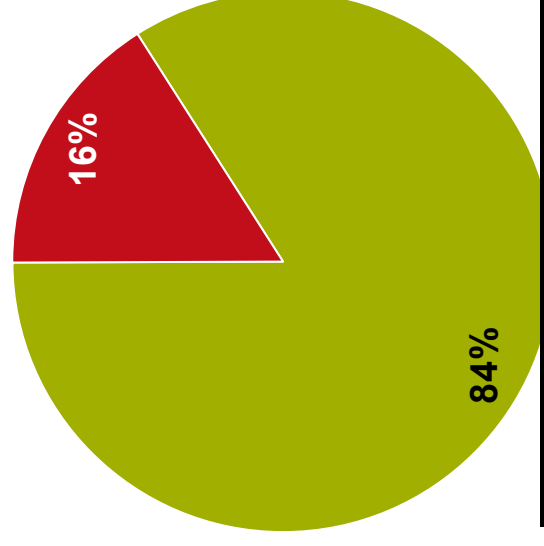
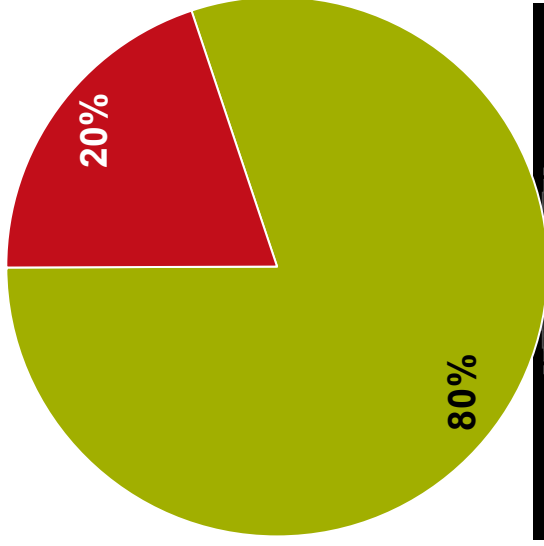
# Die Kenntnis davon, dass illegales Filesharing rechtliche Schritte nach sich ziehen kann, ist weiter gestiegen



Haben Sie davon gehört, dass das Herunterladen oder Anbieten von urheberrechtlich geschützten Medieninhalten im Internet erhebliche rechtliche Schritte nach sich ziehen kann?

2010

2012



■ Ja ■ Nein

Basis: Reichweiten Personen in % (ohne keine Angabe)  
2012: 67,8 Mio. private Deutsche ab 10 Jahre

© GfK 2013 | DCN-Studie 2013 | April 2013

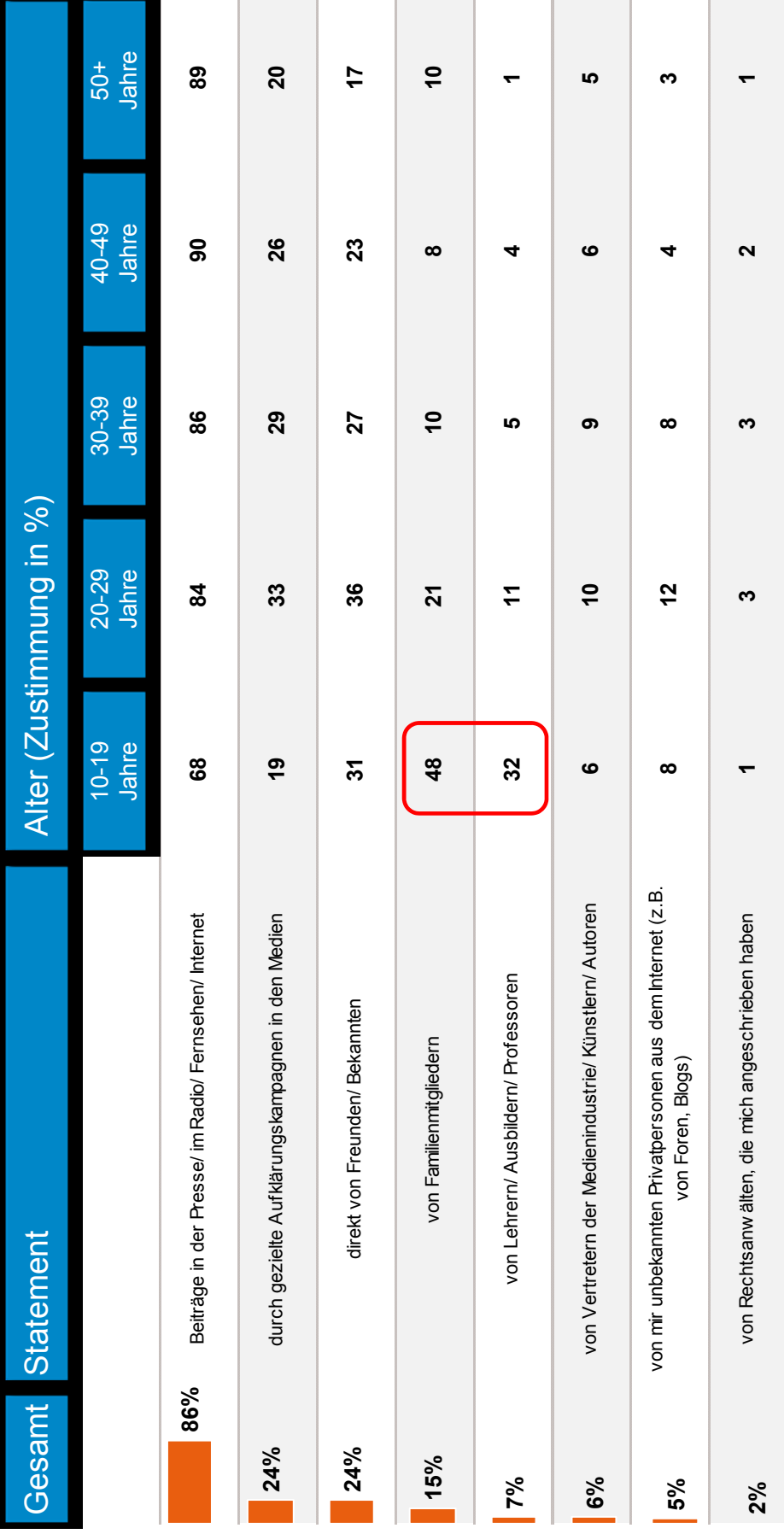
4

## Informationsquellen zum Thema Urheberrecht

# Stärkste Aufklärung durch Beiträge in den Medien – bei den 10- bis 19-Jährigen rücken Familie und Lehrer weit nach vorne



Haben Sie davon gehört, dass das Herunterladen oder Anbieten von urheberrechtlich geschützten Medieninhalten im Internet erhebliche rechtliche Schritte nach sich ziehen kann? Wo haben Sie davon gehört?



Lesbeispiel: 24 Prozent der Befragten haben von Freunden/ Bekannten davon erfahren, dass das Herunterladen oder Anbieten von urheberrechtlich geschützten Medieninhalten im Internet erhebliche rechtliche Schritte nach sich ziehen kann. In der Altersgruppe 10 bis 19 Jahre sind es 31 Prozent.

Basis: Reichweiten Personen in % (ohne keine Angabe)  
2012: 67,8 Mio. private Deutsche ab 10 Jahre

Für 2/3 der Bevölkerung ist es nicht leicht, zwischen legalen und illegalen Online-Angeboten zu unterscheiden – bei den Teenagern besteht hier die größte Unsicherheit



Inwieweit stimmen Sie den folgenden Statements über Musik-, E-Book- und Spielfilm- und Fernsehserien-Nutzung im Internet zu?

Bevölkerung	Statement	Alter (Zustimmung in %)				
		10-19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50+ Jahre

37%	Es fällt mir leicht zu unterscheiden, wann es sich um ein legales oder um ein illegales <b>Musik</b> angebot im Internet handelt.	33	42	44	40	33
39%	Es fällt mir leicht zu unterscheiden, wann es sich um ein legales oder um ein illegales <b>E-Book</b> -Angebot im Internet handelt.	31	43	48	41	35
39%	Es fällt mir leicht zu unterscheiden, wann es sich um ein legales oder um ein illegales <b>Spielfilm-/ Fernsehserien</b> angebot im Internet handelt.	36	43	48	39	34

Top Box 4+5 (1=stimme überhaupt nicht zu, 5=stimme voll und ganz zu)  
 Basis: Reichweiten Personen in % (ohne keine Angabe / weiß nicht)  
 2012: 67,8 Mio. private Deutsche ab 10 Jahre

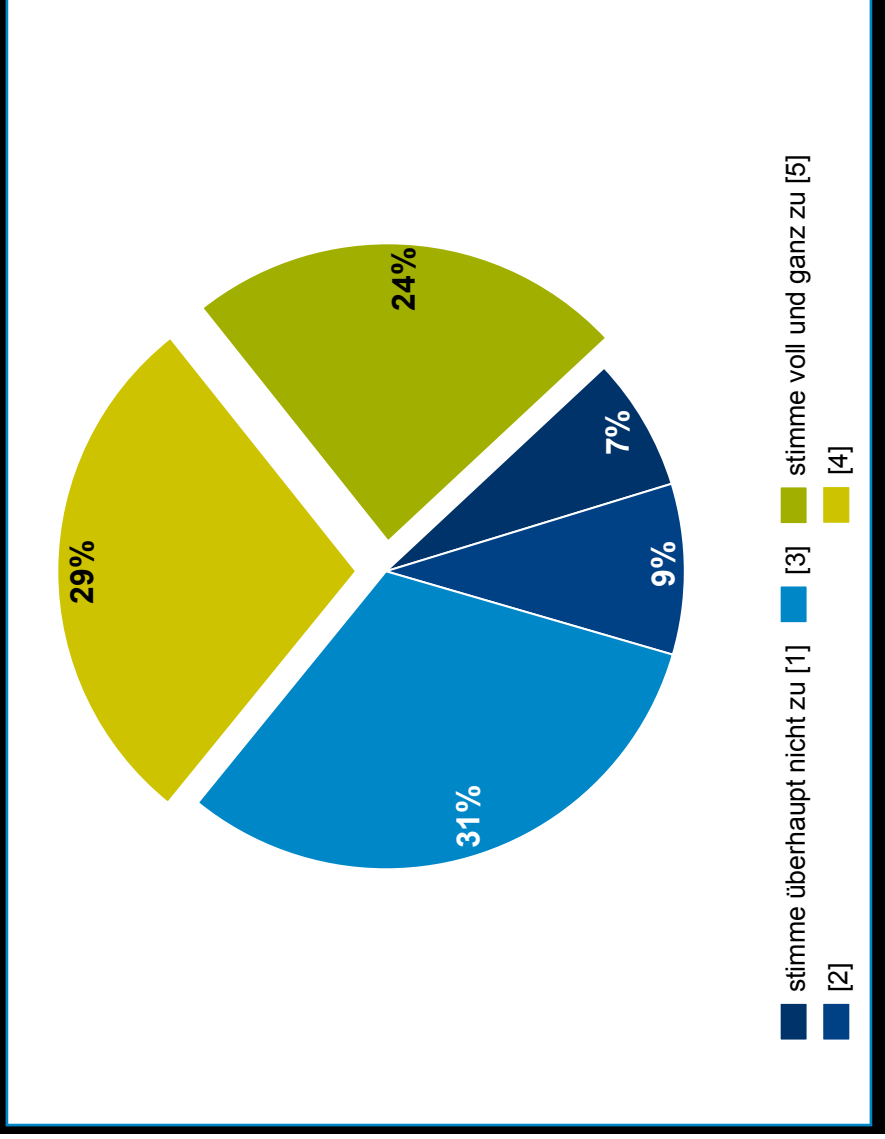
# Mehr als die Hälfte der Bevölkerung erwartet Aufklärung in der Schule und im Elternhaus



Folgende Aussagen haben wir von anderen Personen gehört. Bitte geben Sie an, inwieweit Sie diesen Aussagen zustimmen. 5er Skala von [1] stimme überhaupt nicht zu bis [5] stimme voll und ganz zu



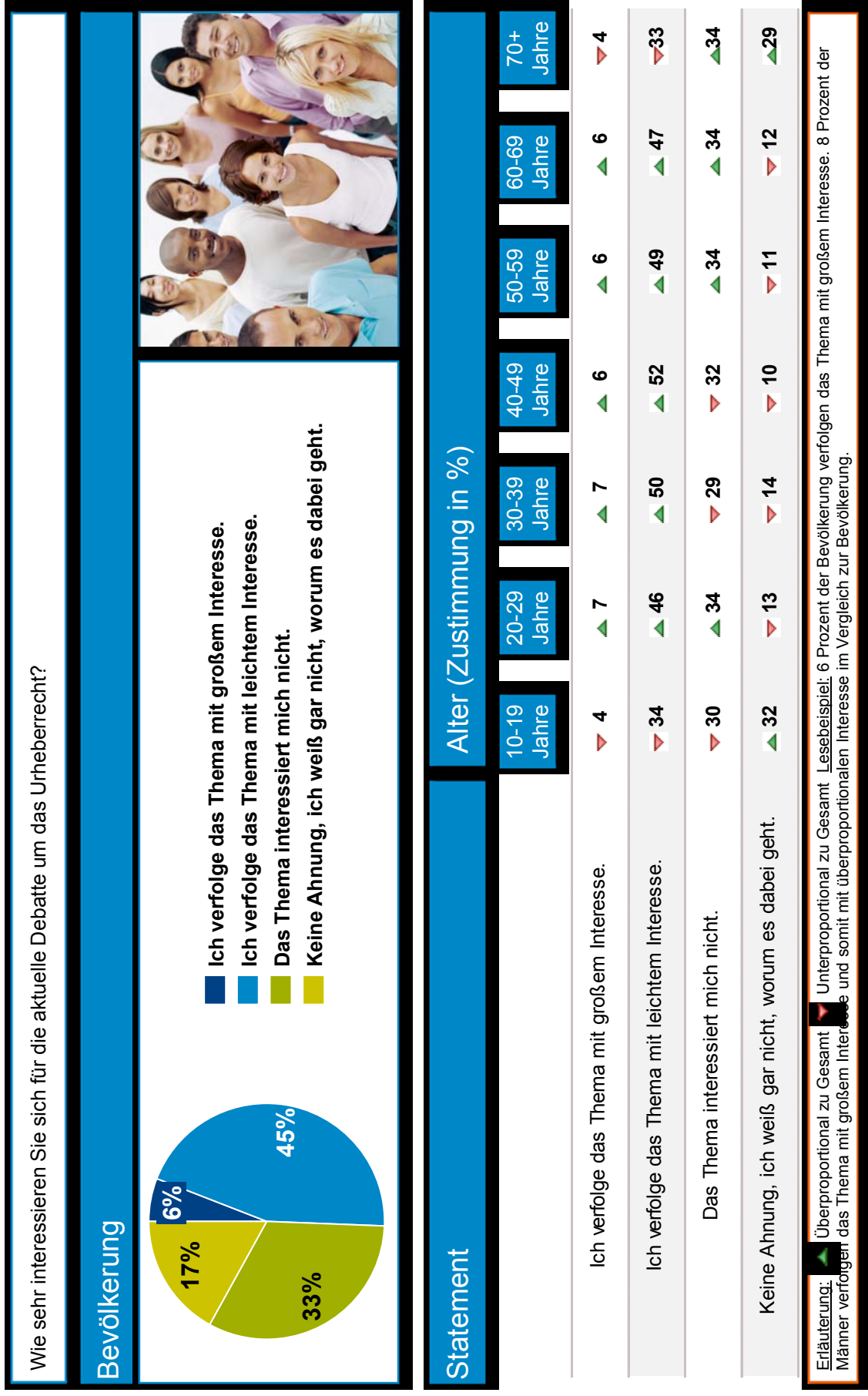
Statement: Es fehlt vor allem in der Schule und im Elternhaus an Aufklärung, was im Internet erlaubt ist und was nicht.



5

## Einstellungen zum Thema Urheberrecht

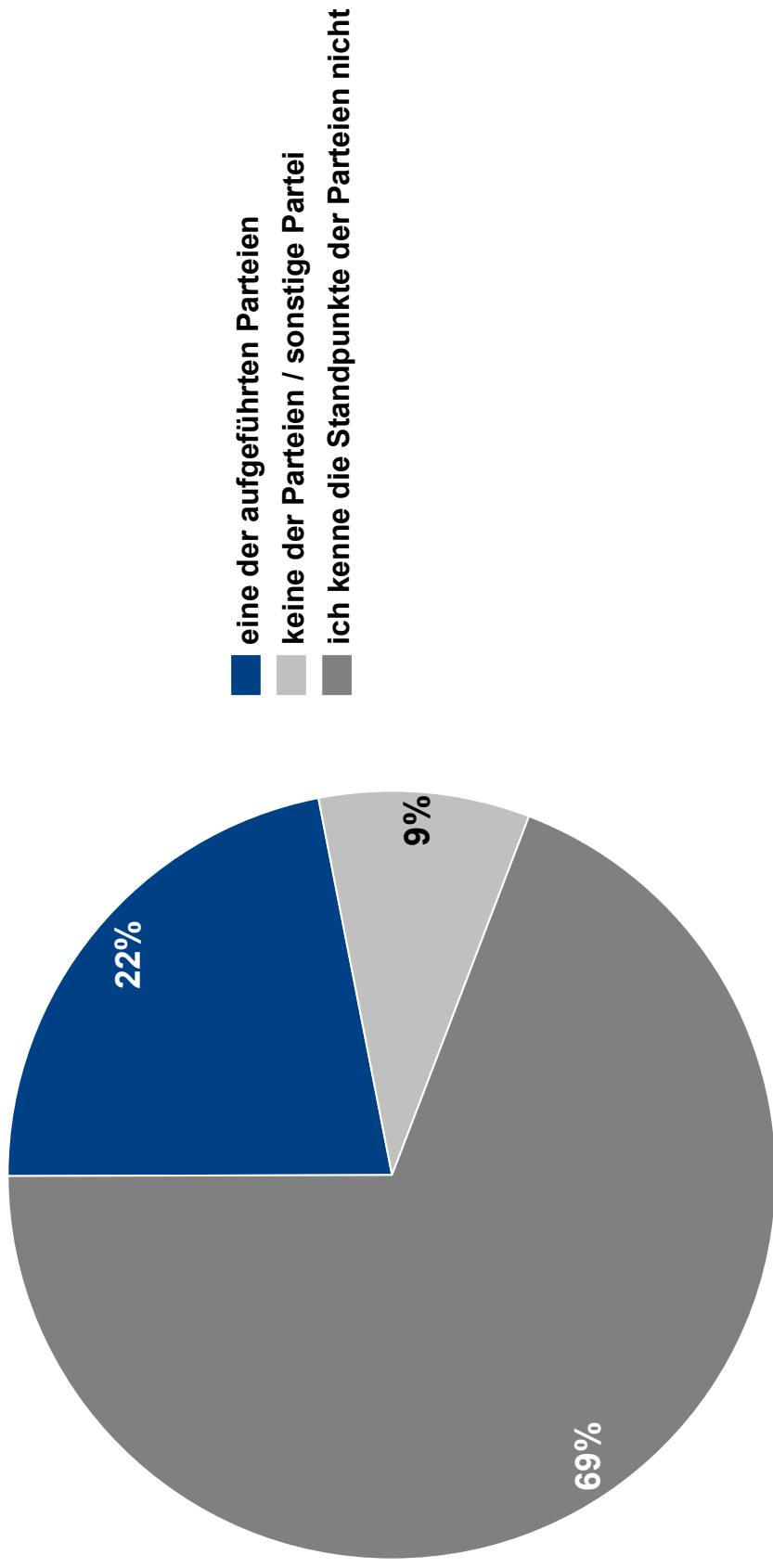
# Rund die Hälfte der Bevölkerung interessiert sich für die Debatte um das Urheberrecht



# Mehr als 2/3 der Bevölkerung kennt die Standpunkte der Parteien zum Thema Urheberrecht nicht



Welche Partei steht am ehesten für Ihre persönliche Einstellung zum Thema Urheberrecht?



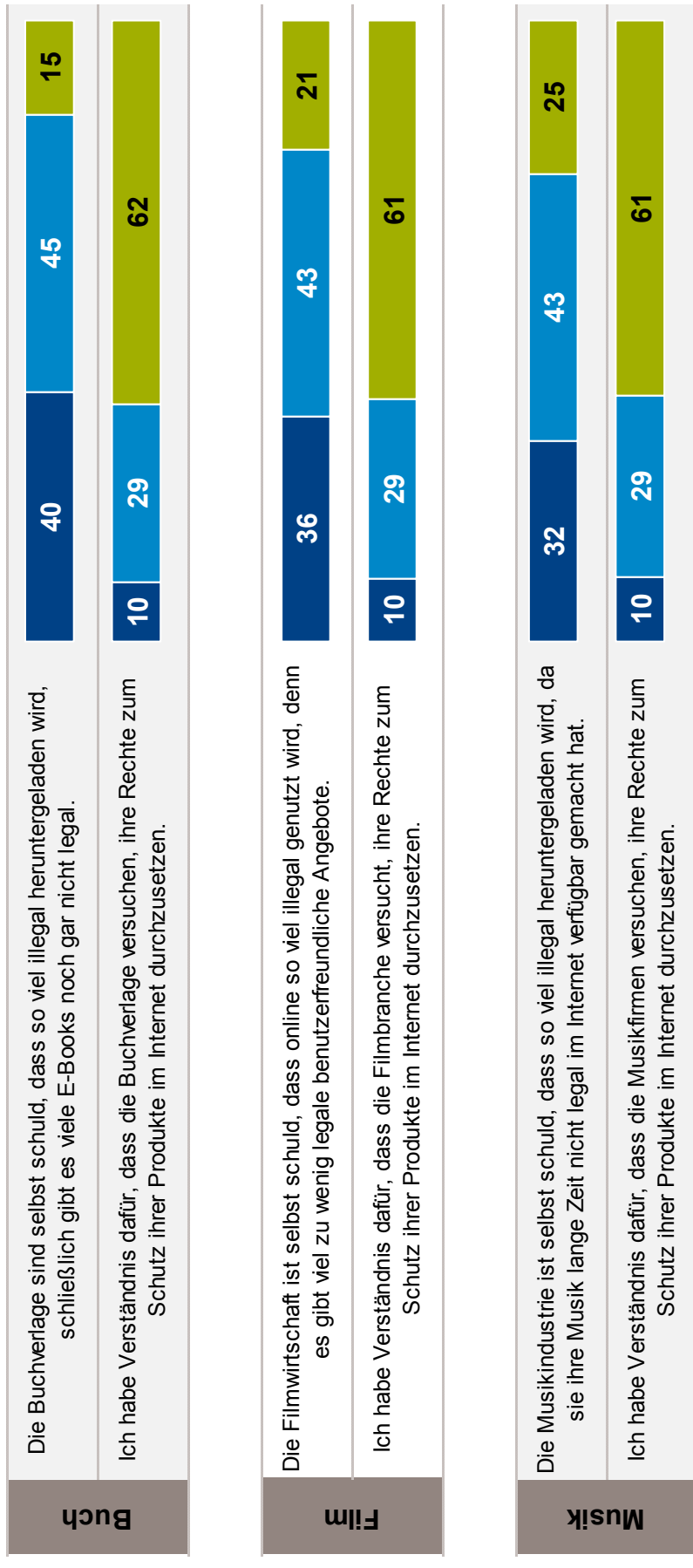


# Fast 2/3 der Bevölkerung hat Verständnis für das Bemühen der Kreativwirtschaft zur Rechtsdurchsetzung im Internet



Folgende Aussagen haben wir von anderen Personen gehört. Bitte geben Sie an, inwieweit Sie diesen Aussagen zustimmen. 5er Skala von [1] stimme überhaupt nicht zu bis [5] stimme voll und ganz zu

## Fragen im Branchenvergleich



Basis: Reichweiten Personen in % (ohne keine Angabe)  
2012: 67,8 Mio. private Deutsche ab 10 Jahre

© GfK 2013 | DCN-Studie 2013 | April 2013

# Gängige Rechtfertigungsstrategien finden in der Bevölkerung nur geringen Zuspruch



Folgende Aussagen haben wir von anderen Personen gehört. Bitte geben Sie an, inwieweit Sie diesen Aussagen zustimmen. 5er Skala von [1] stimme überhaupt nicht zu bis [5] stimme voll und ganz zu

## Psychologische Rechtfertigungsstrategien



Medieninhalte von Filesharing-Seiten herunterladen ist kein Diebstahl, weil die Inhalte nicht verschwinden, wenn man sie herunterlädt oder ansieht.



Durch das kostenlose Weitergeben von Medieninhalten findet ein Kulturaustausch statt und man macht Werbung für die Musik, den Film oder das E-Book.



Das Herunterladen von Medieninhalten aus Tauschbörsen ist nicht so schlimm, weil es so viele Menschen machen.



Häufig werden Medieninhalte nur illegal im Internet genutzt, weil es diese nicht legal zu kaufen gibt.



# Viele glauben, dass ihre Mitmenschen unbeabsichtigt das Urheberrecht verletzen



Folgende Aussagen haben wir von anderen Personen gehört. Bitte geben Sie an, inwieweit Sie diesen Aussagen zustimmen. 5er Skala von [1] stimme überhaupt nicht zu bis [5] stimme voll und ganz zu

## Weitere Aspekte

Viele Leute merken es bestimmt nicht, wenn das Internetangebot, das sie nutzen, illegal ist.



Wenn man illegale Inhalte im Internet benutzt, gefährdet man seine Sicherheit und den Schutz der persönlichen Daten im Internet.



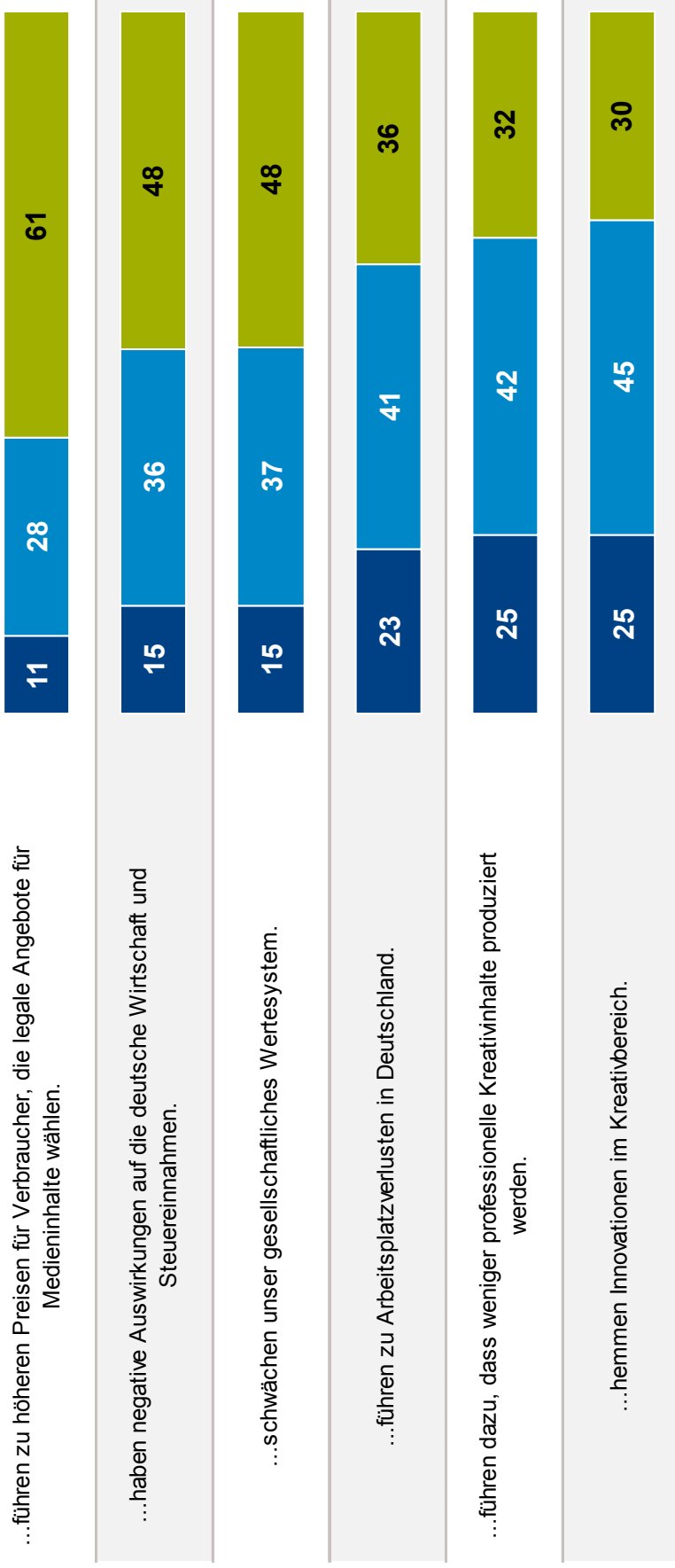
# Nahezu jeder zweite Deutsche sieht negative Auswirkungen durch Urheberrechtsverletzungen auf das Wertesystem und die Volkswirtschaft



## Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen über die Auswirkungen von Urheberrechtsverletzungen im Internet zu?

### Verletzungen des Urheberrechts ...

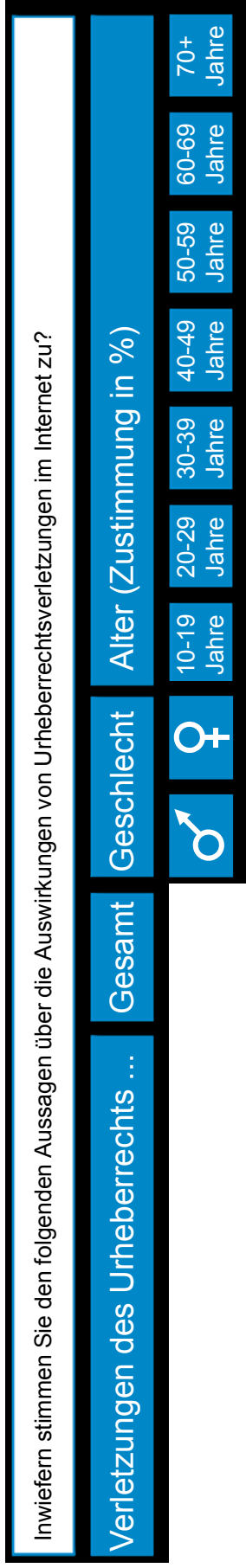
### Ausprägung



■ Ablehnung [3]  
■ Zustimmung  
■ Low Box [1&2]  
■ Top Box [4&5]

Basis: Reichweiten Personen in % (ohne keine Angabe)  
 2012: 67,8 Mio. private Deutsche ab 10 Jahre  
 © GfK 2013 | DCN-Studie 2013 | April 2013

# Nur wenige Unterschiede bei den Altersgruppen



Top Box 4+5 (1=stimme überhaupt nicht zu, 5=stimme voll und ganz zu)  
 Basis: Reichweiten Personen in % (ohne keine Angabe)

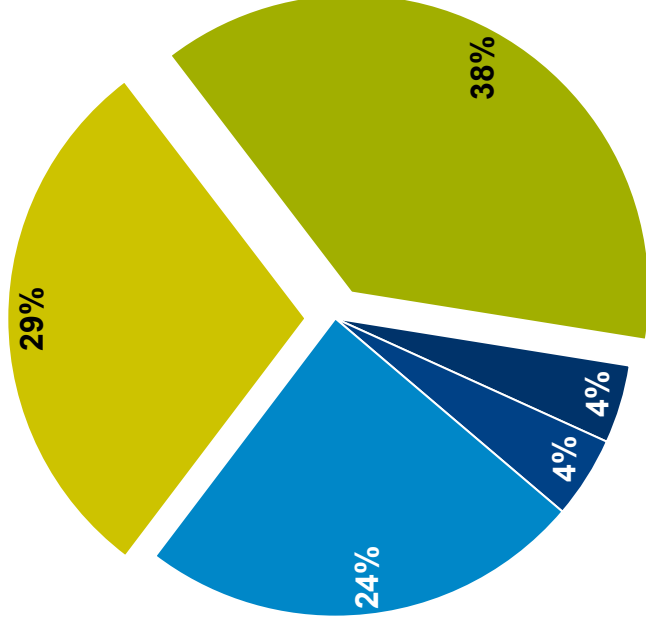
Erläuterung: Überproportional zu Gesamt Unterproportional zu Gesamt

## 2/3 der Bevölkerung findet es unfair, dass Nutzer illegaler Angebote nichts bezahlen



Folgende Aussagen haben wir von anderen Personen gehört. Bitte geben Sie an, inwieweit Sie diesen Aussagen zustimmen. 5er Skala von [1] stimme überhaupt nicht zu bis [5] stimme voll und ganz zu

**Statement: Es ist unfair, wenn einige Menschen illegale Angebote nutzen, während diejenigen, die sich legal verhalten, dafür zahlen müssen.**



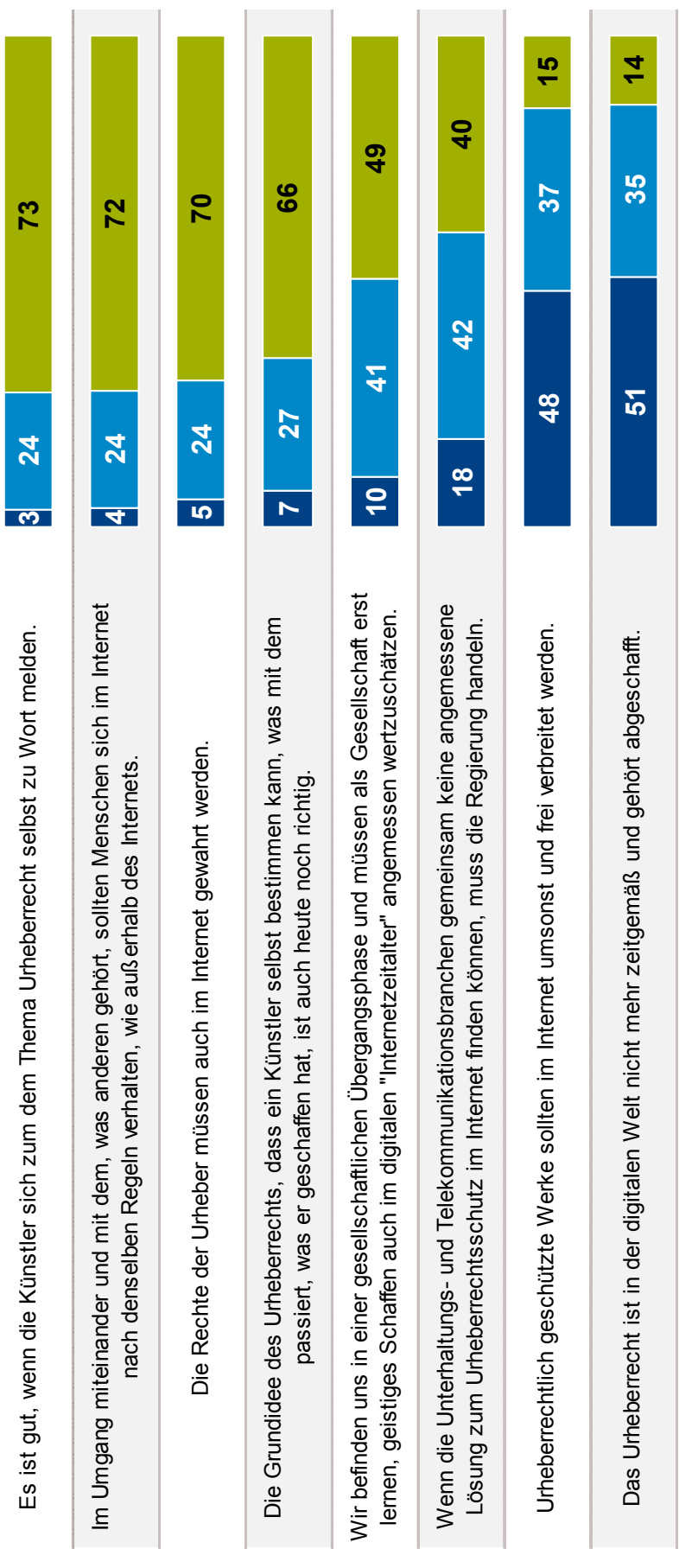
■ Stimme überhaupt nicht zu [1] ■ [2] ■ [3] ■ [4] ■ Stimme voll und ganz zu [5]

# Keine Parallelwelten – das Urheberrecht soll offline und online gelten



Im Folgenden sehen Sie einige Positionen der aktuellen Urheberrechtsdebatte. Inwieweit stimmen Sie diesen Aussagen zu?

Statement	Ausprägung
-----------	------------



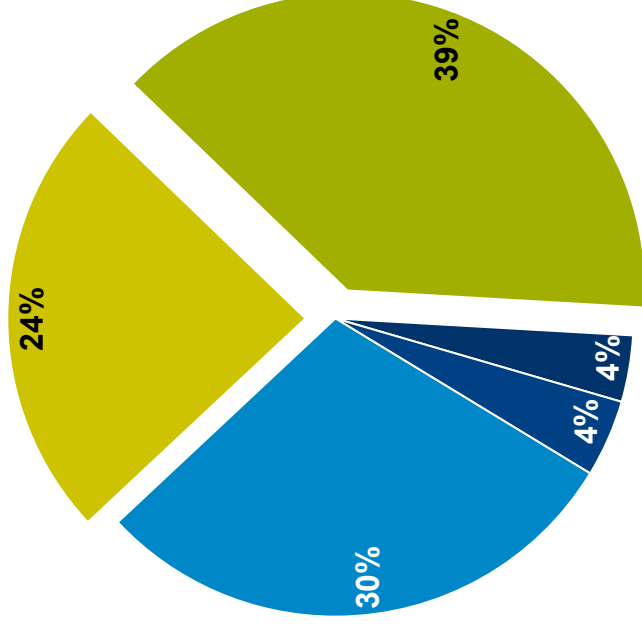
Basis: Reichweiten Personen in % (ohne keine Angabe)  
 2012: 67,8 Mio. private Deutsche ab 10 Jahre  
 © GfK 2013 | DCN-Studie 2013 | April 2013

# Fast zwei Drittel der Bevölkerung ist für ein Werbeverbot auf illegalen Seiten



Folgende Aussagen haben wir von anderen Personen gehört. Bitte geben Sie an, inwieweit Sie diesen Aussagen zustimmen.  
5er Skala von [1] stimme überhaupt nicht zu bis [5] stimme voll und ganz zu

**Statement: Es sollte Firmen nicht gestattet sein, auf Internetseiten, die illegal urheberrechtlich geschützte Werke anbieten, Werbung zu schalten oder durch Suchservices auf diese zu verlinken.**



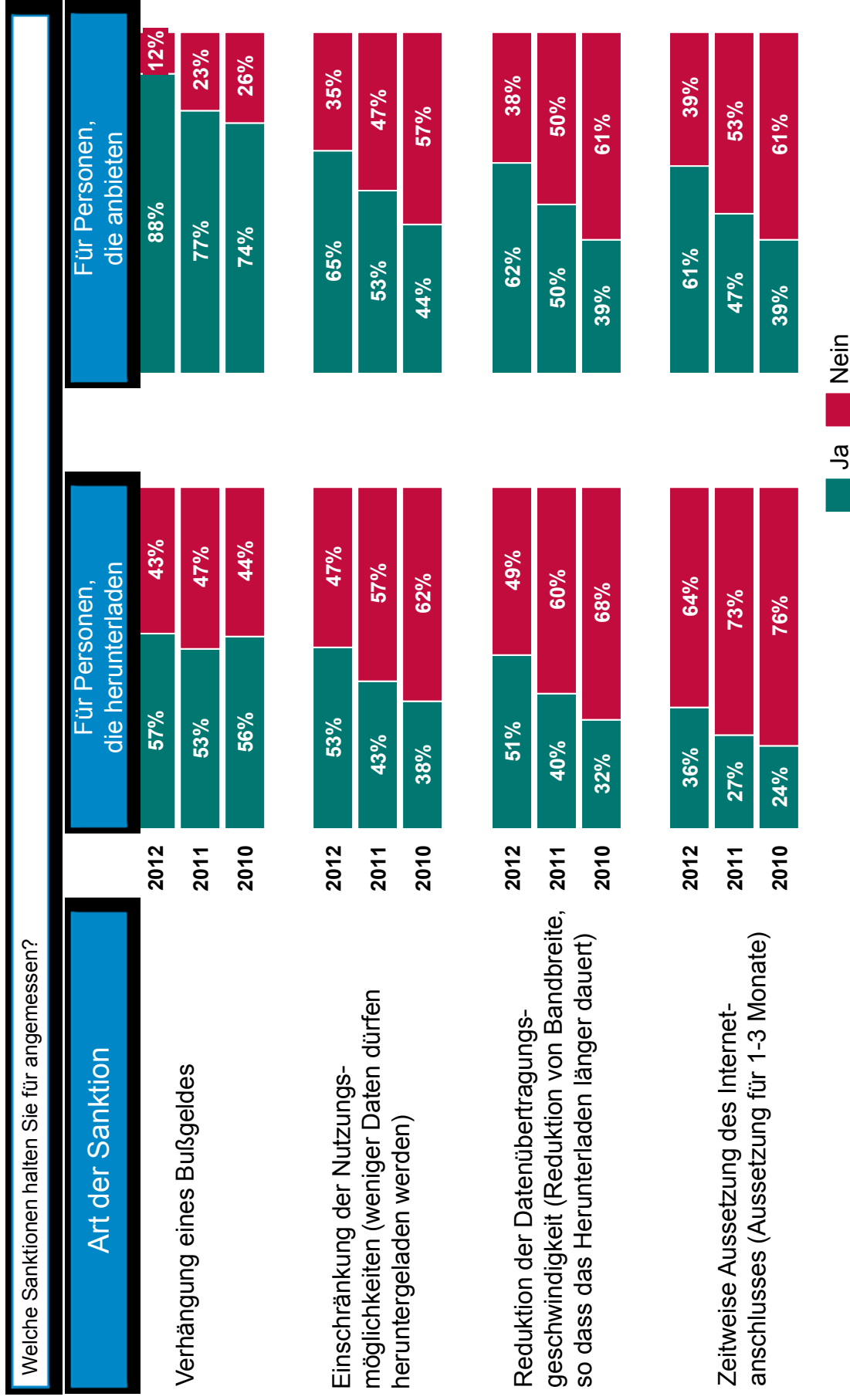
■ Stimme überhaupt nicht zu [1] ■ [2] ■ [3] ■ [4] ■ Stimme voll und ganz zu [5]



6

## Einstellungen zum Warnhinweismodell

# Generell ist die Akzeptanz für Sanktionen bei Urheberrechtsverletzungen stark gestiegen

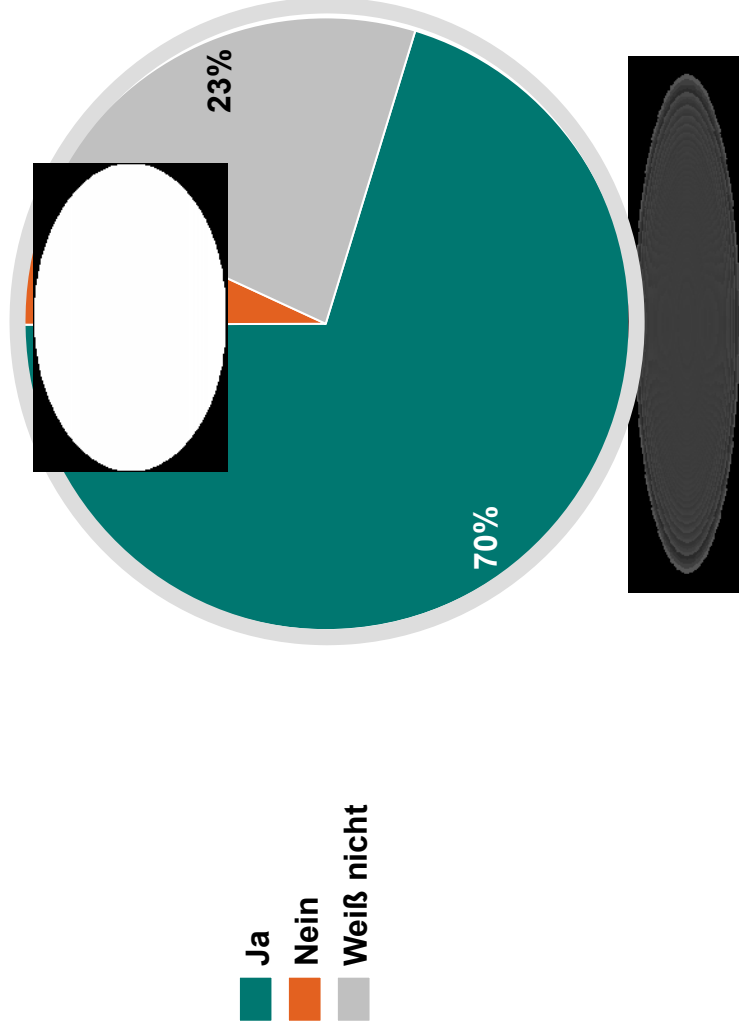


Basis: Reichweiten Personen in % (ohne keine Angabe)  
 2012: 67,8 Mio. private Deutsche ab 10 Jahre  
 © GfK 2013 | DCN-Studie 2013 | April 2013

# Mehr als 2/3 der Bevölkerung befürwortet einen Warnhinweis des Providers im Fall von illegalen Downloads



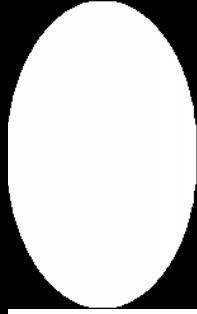
Halten Sie es für sinnvoll, wenn Menschen, die unberechtigt Inhalte aus dem Internet herunterladen, einen Warnhinweis ihres Providers (Anbieter ihres Internetanschlusses) bekommen, bevor rechtliche Sanktionen eingeleitet werden?



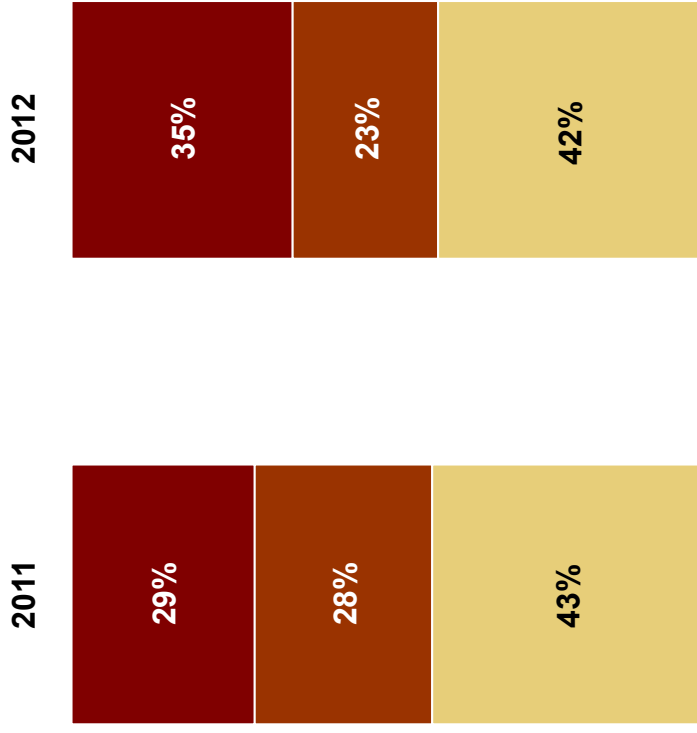
# Immer mehr Menschen halten Warnhinweise für wirksam

Es gibt Überlegungen, dass man Personen, die urheberrechtlich geschützte Medieninhalte im Internet anbieten oder aus dem Internet herunterladen, zunächst Warnhinweise schickt, bevor rechtliche Schritte (Bußgeld, Einschränkung der Nutzungsintensität, Reduktion der Datenübertragungsgeschwindigkeit, zeitweise Aussetzung des Internetanschlusses usw.) eingeleitet werden.

## Was glauben Sie, würden diese Personen tun?



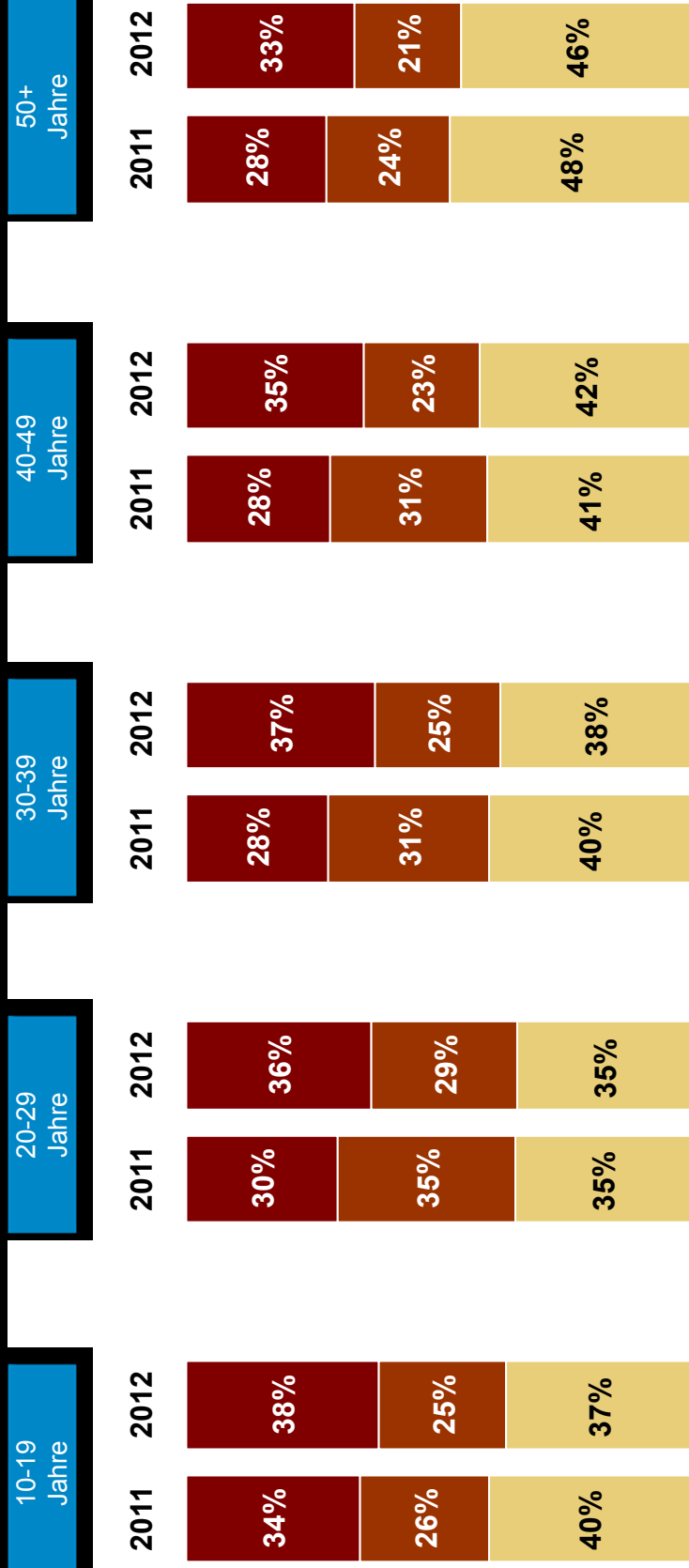
- Sie würden nach dem ersten Warnhinweis solche Aktivitäten einstellen
- Sie würden nach dem zweiten Warnhinweis solche Aktivitäten einstellen
- Es hätte wahrscheinlich gar keine Auswirkungen



# Zunehmendes Vertrauen zeigt sich in allen Altersgruppen

Es gibt Überlegungen, dass man Personen, die urheberrechtlich geschützte Medieninhalte im Internet anbieten oder aus dem Internet herunterladen, zunächst Warnhinweise schickt, bevor rechtliche Schritte (Bußgeld, Einschränkung der Nutzungsintensität, Reduktion der Datenübertragungsgeschwindigkeit, zeitweise Aussetzung des Internetanschlusses usw.) eingeleitet werden.

## Was glauben Sie, würden diese Personen tun?



- Sie würden nach dem ersten Warnhinweis solche Aktivitäten einstellen
- Sie würden nach dem zweiten Warnhinweis solche Aktivitäten einstellen
- Es hätte wahrscheinlich gar keine Auswirkungen

Basis: Reichweiten Personen in % (ohne keine Angabe)  
2012: 67,8 Mio. private Deutsche ab 10 Jahre

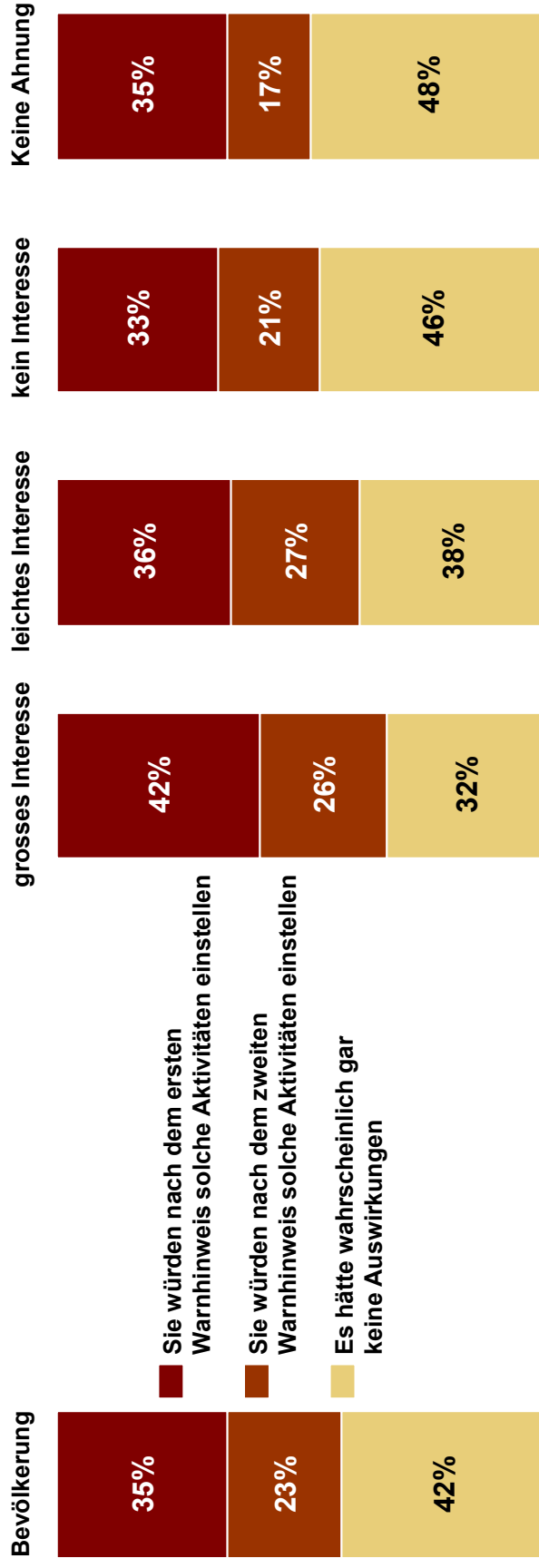
# Menschen mit Interesse an der Urheberrechtsdebatte glauben stärker an die Wirksamkeit von Warnhinweisen



Es gibt Überlegungen, dass man Personen, die urheberrechtlich geschützte Medieninhalte im Internet anbieten oder aus dem Internet herunterladen, zunächst Warnhinweise schickt, bevor rechtliche Schritte (Bußgeld, Einschränkung der Nutzungsintensität, Reduktion der Datenübertragungsgeschwindigkeit, zeitweise Aussetzung des Internetanschlusses usw.) eingeleitet werden.

## Was glauben Sie, würden diese Personen tun?

Interesse an Urheberrechtsdebatte

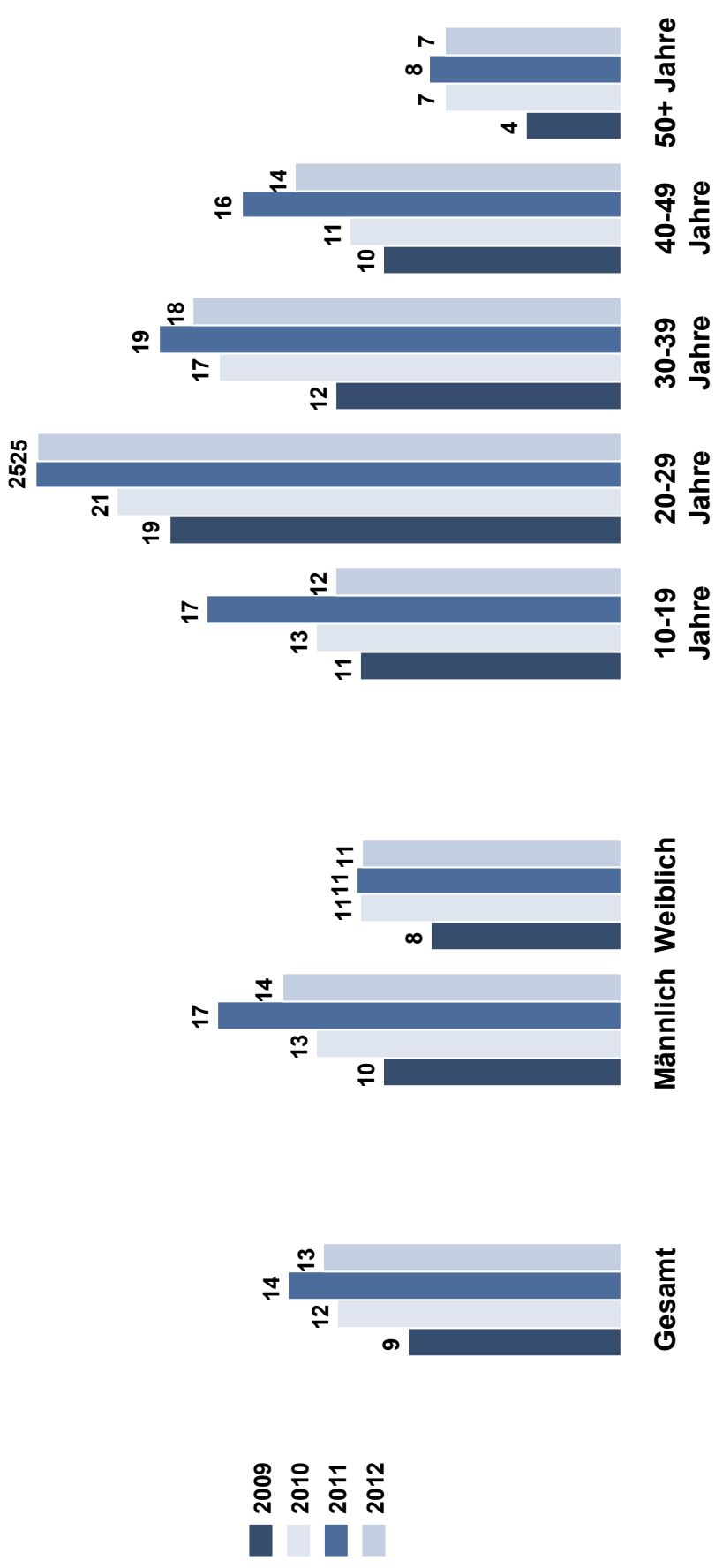


# Abmahnungen mit rückläufiger Wahrnehmung



Kennen Sie jemanden, der bereits wegen des unerlaubten Herunterladens oder Anbietens urheberrechtlich geschützter Inhalte rechtlich belangt wurde?

## Entwicklung im Zeitverlauf



Basis: Reichweiten Personen in % (ohne keine Angabe)  
 2012: 67,8 Mio. private Deutsche ab 10 Jahre